

## Burgenländische Impressionen

Als östlichstes Bundesland und ehemaliges „Ziel-Eins“-Fördergebiet gab es viel Unterstützung für den wirtschaftlichen Bereich. Für die Gesundheitspolitik, wie wir alle wissen, sind die finanziellen Ressourcen enden wollend.

Das Burgenland hat bis dato in allen Bereichen die wohl niedrigste Honorierung, weshalb es auch schwierig ist, freie Kassen-Ordinationen nachzubesetzen. Die Dermatologie mit insgesamt sechs Plan-Stellen wird derzeit – seit längerem – nur von fünf Kassen-Ärzten abgedeckt. Unsere Wahlärzte können zwar einen Teil übernehmen, aber viele Patienten können sich das auf Dauer nicht leisten, weshalb es im Kassenbereich zu längeren Wartezeiten kommt.

Auf der Suche nach Lösungen würden wir gerne das steirische Modell „Tele-Dermatologie“ einführen, welches auch für die Allgemein-Mediziner\*innen in entlegeneren Gebieten, wie dem Seewinkel oder das Süd-Burgenland, hilfreich wäre. Aber die politischen Mühlen mahlen oft sehr (!) langsam.

Der zweite Schritt ist die Installierung von Lehr-Praxen, damit junge Kolleg\*innen auch die Möglichkeit bekommen, abseits vom „Spitals-Alltag“ die unbekannte Welt des „Ordinations-Ablaufs“ kennen zu lernen.

Wie man sieht, gibt es eine Menge zu tun – deshalb sollten wir uns alle bemühen im Sinne der Kolleg\*innen und Patient\*innen diesen Zielen näher zu kommen.

Dr. Andrea Marchhart,  
7210 Mattesburg